

Misha Schoeneberg

Vielleicht wollte er gar nicht schweigen, er fand bloß die Worte nicht

Erscheint am 31.07.2026 im Berlin Verlag



Misha Schoeneberg

***Vielleicht wollte er gar nicht
schweigen, er fand bloß die
Worte nicht***

208 Seiten

20,00€ (D) | 20,60€ (A)

ISBN 978-3-8270-1545-7

Erscheint am 04.09.2026



© Aod_Chumpon / Tanger, Café Baba 10/2024

Veranstaltungen* zum Buch:

26.08. Berlin / Premiere

25.10. Berlin

12.11. München

*Weitere Lesungen in Planung

**Eine außergewöhnliche Familiengeschichte der
Nachkriegszeit, brillant erzählt**

Der Vater stammt aus einer jüdischen Berliner Familie, er hat Auschwitz überlebt. Die Mutter kam aus Vorpommern, als Mädchen war sie im BDM. Eine deutschjüdische Verbindung des Nachkriegsdeutschlands – so ungewöhnlich wie ihre Kinder: eine seltene Mischung. Doch über die Geschichte herrschte Schweigen.

Reflexionsstark, feinfühlig und mit subtilem Humor tastet Schoeneberg die Vergangenheit bis in die Gegenwart ab. Hatte der Vater nicht doch recht, wenn er sagte »Lass niemanden über dich etwas wissen«? Sind das die Lehren aus dem auf den Straßen Neuköllns erschallenden Jubel über das Massaker des 7. Oktober?

»Ein Buch von atemberaubender Intensität, das mich völlig in seinen Bann gezogen hat. So hat noch kein Nachfahre über Auschwitz geschrieben. Die persönliche Erzählung vermittelt die geschichtlichen Tatsachen mit einer Tiefe und Unmittelbarkeit, die sie nachfühlbar macht.« **Marianne Rosenberg**

**Hatte der Vater nicht doch recht, wenn er sagte
»Lass niemanden über dich etwas wissen«?**

Misha Schoeneberg ist Autor, Historiker, Musiker und Sprachlehrer. Er schrieb Songs u. a. für Max Prosa, Texte für Rio Reiser und Ton Steine Scherben, die legendäre Musikkommune, zu der er 1981 stieß. Er studierte Südostasienwissenschaften in Berlin und veröffentlichte Schriften zur Thai-Geschichte und -Politik sowie ein Thai-Lehrwerk. 2007 erschien sein Traveller-Roman *Geister der Gelben Blätter*, 2017 folgte das Reisebuch *Siddhartha Highway* und 2021/26 der Roman über die Achtzigerjahre in West-Berlin *Als wir das Wunder waren. Ein deutsches Rock 'n' Roll-Märchen*. Leonard Cohen autorisierte ihn, seine Songs ins Deutsche zu übertragen. 2014 erschien das Doppelalbum *Poem – Leonard Cohen in deutscher Sprache*.

KONTAKT PRESSE UND VERANSTALTUNGEN:

Berlin Verlag in der Piper Verlag GmbH

Louisa Ramdane Cherif | Louisa.Cherif@berlinverlag.de | 030-443845-33 | Damaschkestr. 4 | 10711 Berlin